

## Mit der Ausschreibung auf „OPA“ warten

*Flüsterasphalt für die Nordumgehung wird geplant*

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Wenn im März die Ausschreibungen für den ersten Strecken-Bauabschnitt der Nordumgehung rausgehen, soll dabei der offenporige Asphalt (OPA) eingeplant werden. Davon geht Andreas Meyer, Leiter der Planungsbehörde Straßen NRW in Bielefeld, aus. „Noch haben wir allerdings keine verbindliche Zusage vom Verkehrsministerium“, so Meyer.

Zur Zeit gebe es noch Abstimmungsgespräche zwischen den Ministerien bei Land und Bund, so Meyer. Dabei soll es wesentlich um die Frage gehen, wie die Kosten für den „Flüsterasphalt“ zwischen Bund und Stadt aufgeteilt werden sollen. „Wir warten mit der Ausschreibung, bis diese Entscheidung gefallen ist“, so Meyer. Er erwarte die Entscheidung aber im März.

Bislang sind im Haushaltsentwurf für die Stadt Bad Oeynhausen 750.000 Euro für zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen im Zuge des Nordumge-

hungs-Baus geplant. Wilhelm Ober-Sundermeyer, Fraktionsvorsitzender der FDP im Stadtrat, beantragte gestern, eine weitere halbe Million Euro im Haushalt bereit zu stellen. „Das soll nicht für den Asphalt sein, sondern für begleitende Maßnahmen und Härtefall-Regelungen im Umfeld“, so der Liberale.

Wie Meyer berichtet, werden nach seiner Kenntnis bislang nur Gespräche über das gut sieben Kilometer lange Autobahnstück auf Bad Oeynhausener Gebiet geführt, nicht aber für die gut zwei Kilometer lange Strecke in Löhne. Diese Information bestätigte gestern Lohnes Bürgermeister Kurt Quernheim: „Ich habe mit meinen Kollegen Klaus Mueller-Zahlmann vereinbart, zunächst seine Verhandlungen mit dem Verkehrsministerium abzuwarten.“ Nun werde er sie aufnehmen. Zu klären ist vor allem der Löhner Eigenanteil an den Mehrkosten.